

Steigerung

Von Bernadette Brand, Schweiz

Ende Mai 2019 veröffentlichten wir einen Artikel mit dem Titel «Mysteriös, erschreckend und beängstigend», worin über unerklärliche Vorgänge im Computer von Billy berichtet wurde, die ihm seit vielen Jahren seine Arbeit erschweren und denen selbst die Fachkräfte um Yanarara und Zafanatpaneach hilf- und ratlos gegenüberstanden.

Nachdem der Artikel vom Mai 2019 veröffentlicht wurde, fanden die über 347 ausgewiesenen und hochqualifizierten Fachpersonen, die sich nicht nur aus Plejaren, sondern auch aus Sonaern rekrutieren und die mit Yanarara und Zafanatpaneach eng zusammenarbeiten, eine Möglichkeit, die Billy wenigstens vorübergehend Ruhe und Erleichterung bei seiner Computerarbeit verschafften. Jedoch war die Freude leider nur von sehr kurzer Dauer, denn es dauerte keinen Monat, nachdem neue und funktionierende Schutzvorkehrungen installiert wurden, bis diese abermals umgangen werden konnten und sich die Eingriffe von dritter Seite aus wieder bemerkbar machten. Anfänglich waren es «nur» Vorfälle, bei denen Billy z.B. nicht mehr auf Ordnerinhalte zugreifen konnte, Ordner verschwanden oder ganze Ordner mitsamt Inhalten durcheinandergewirbelt wurden, als ob ein Hurrikan durch den Computer von Billy gefegt wäre. Diese Probleme konnten durch Kerngruppe-Mitglieder, die im Center oder in der Nähe ansässig sind oder von Billy selbst jeweils in mühevoller stunden- und tagelanger Arbeit wieder behoben werden, was nicht selten nicht nur ganze Tage, sondern auch noch ganze Nächte in Anspruch nahm. Da alles, was Billy schreibt, regelmässig automatisch und in kurzen Zeitabständen auf unserem zentralen Server abgespeichert wird, wäre es eigentlich naheliegend, alles wieder vom Backup aus zu rekonstruieren, was aber nur in den seltensten Fällen möglich war, weil auf dem Backup von Billy dasselbe Chaos verursacht wurde wie auf seinem Computer.

Bereits wenig später trat dann aber eine weitere Verschärfung der Probleme ein, indem wieder Fehler in den Kontaktberichten oder in Texten zur Schöpfungsenergie-Lehre auftraten, die dergestalt waren, dass Satzteile verändert oder im Text verschoben wurden, ganze oder auch nur teilweise Abschnitte unverändert oder auch wort- oder satzweise verfälscht an unterschiedlichen Stellen im Kontaktbericht oder im von Billy verfassten Text doppelt oder mehrfach auftraten, so dass die Korrektoren, die die Texte jeweils vor der Veröffentlichung auf Schreib- und Tippfehler kontrollieren, aufpassen mussten wie die Schiesshunde, um alle Ungereimtheiten aufzuspüren. (Diese Art der Eingriffe zeigten sich gleich wie jene, welche im eingangs erwähnten Artikel beschrieben und mit Bildschirmfotos belegt wurden.) Es kam aber auch häufig vor, dass ganze Abschnitte einfach fehlten, oder dass Sätze korrekt angefangen und dann an irgendeiner Stelle im Satz einfach verändert wurden, so dass die Aussage verfälscht oder schlimmstenfalls sogar konträr zu dem war, was bei den Kontaktgesprächen gesagt worden war oder was Billy ursprünglich geschrieben hatte. Diese Veränderungen konnten einzelne Worte oder ganze Satzteile oder sogar ganze Abschnitte betreffen, und manchmal blieben auch nur noch einige wenige Worte des ursprünglichen Satzes stehen, während alles andere verändert und verfälscht wurde.

Diese ganzen Textänderungen, die durch Eingriffe von unbekannter dritter Seite aus zustande kamen, waren äusserst mühevoll und langwierig zu korrigieren, weil Billy ja jedes Mal den gesamten Text Wort für Wort überprüfen und teilweise neu abrufen musste, um alles wieder in die ursprüngliche korrekte Form zu bringen. Die ganzen Fremdeinflüsse führten dann dazu, dass Billy die neu abgerufenen Kontaktberichte und anderen Schöpfungsenergie-Lehre bezogenen Texte für die Vorkorrektur nicht mehr in die gewohnten Ordner auf den FIGU-Server stellte, sondern andere Ordner mit irreführenden Bezeichnungen dafür verwendete, was dann ebenfalls wieder für eine kurze Weile zu einer Verminderung der Fremdmanipulationen führte. Nach einer gewissen Zeit, als die Veränderungen wieder gehäuft auftraten, merkten wir, dass die Verfälschungen meist beim Speichern auf den Server auftraten, weil die Dokumente im Computer von Billy in der Regel korrekt waren, auf dem Server jedoch verfälscht abgespeichert wurden. Daraufhin ging er dazu über, die neuen Dokumente für die Vorkorrektur jeweils auf einen Datenstick zu laden, was dann ebenfalls wieder für eine gewisse Zeit zu einer Besserung der Zustände führte, jedoch dauerte die Freude auch dieses Mal – wie schon zuvor – nicht sehr lange an, denn schon sehr bald sollten die Eingriffe eine Steigerung erfahren, deren Ausmass für uns zuvor schlicht nicht auszudenken war und die Billy jetzt die Arbeit am Computer nahezu verunmöglicht. Die neueste Gemeinheit ist derart, dass die Veränderungen seit einiger Zeit direkt beim Schreiben auftreten, also während er ein Wort oder einen Satz in den Computer tippt. Das bedeutet, dass Billy jede Zeile Wort für Wort durchgehen muss, wenn er sie geschrieben hat, weil in den Worten, die er schreibt, noch während er sie eintippt, falsche Buchstaben, Zahlen und andere Zeichen erscheinen. Dabei handelt es sich nicht einfach um einige wenige falsche Eingaben, sondern die Worte und Sätze werden effektiv unkenntlich gemacht, wie der nachstehende Auszug aus dem neuesten, dem 763. Kontaktbericht, zeigt, als Billy Florena vorführte, was passiert, sobald er in die Tasten greift:

Billy ... Weisst du, manchmal könnte ich effektiv durchdrehen, denn was sich alles bei mir zuträgt bei meiner Arbeit, das ist mehr, als ein normaler Mensch ertragen kann, wenn ich nicht ..., aber egal. Und jetzt kommt auch noch das mit den Kontaktberichten, dass diese plötzlich in falscher Reihenfolge aufgeführt sind und falsche Zeitangaben aufweisen, was wir ja in den letzten Tagen zusammen wieder korrigieren und richtigstellen mussten. Und jetzt kommt noch das mit diesen beiden Kontaktberichten, die abermals mit den Datum- und Zeitangaben nicht stimmen.

Florena Eine andere Person würde ihre Arbeit nicht weiterhin verrichten. Yanarara und auch Zafenatpaneach haben mir erzählt, was sich bei deinem Arbeiten ergibt, dass deine Schreibarbeit durch irgendwelche Kräfte bössartig derart gestört wird, dass jedes Wort, das du schreibst, mit Zahlen und anderen Buchstaben durchsetzt und völlig unkenntlich wird. Es ergebe sich, erklärten sie mir, dass du folglich alles Buchstabe für Buchstabe wieder korrigieren müsstest, wie beide selbst festgestellt haben, als sie dir beim Schreiben zusahen und auch erkennen konnten, dass du alles normal und richtig in die Schreibastatur eingetippt hast, dann jedoch auf dem Bildschirm etwas sichtbar wurde, was du nicht geschrieben hast.

Billy Stimmt, das haben auch verschiedene Kerngruppe-Mitglieder gesehen, die neben oder hinter mir standen und zusahen, wie und was ich geschrieben habe, dann jedoch praktisch jedes Wort mit anderen Buchstaben und Zahlen durchsetzt war. Wenn du willst, dann kannst du selbst sehen, wie und was sich beim Schreiben zuträgt, was ich dann mühsam korrigieren muss, weshalb ich so viel Zeit benötige, wenn ich z.B. einen Kontaktbericht abrufe und niederschreibe oder eine andere Schreibarbeit erledige. Es ist einfach so, dass ich praktisch jedes Wort korrigieren und daher endlos viel Zeit aufwenden muss, um durch die Korrekturen das Ganze dann lesbar zu machen.

Florena Ja, das möchte ich sehen.

Billy Gut, dann steh bitte hier neben mich und schau genau auf meine Hand, wenn ich nun schreibe ...
Gut, dann schreibe ich jetzt:

Hohl den exng ekl meiner Seeedlex du, geliexbzverxs aTVArcampersl, triestrf dx, und f a<zugern hbsa<sdt dxu waijers BJKsam esolesn es undx dxerijn es aA<auzhg eghbn lrexuchtfen. Wyijrd esijnbes a<kmlztfesv sturdm l,atestrnerd.-

Das wäre es nun, und was ich jetzt geschrieben habe, das lasse ich so im Computer stehen, folglich ich es dann nicht korrigieren werde, sondern dann im Bericht so einfüge, wenn ich unser heutiges Gespräch abrufe.

Florena Das ... das ist doch nicht möglich, denn ich habe doch selbst gesehen, wie du nur mit dem Zeigefinger völlig korrekt durchwegs je nur einen Buchstaben getippt hast. Das kann ich jetzt wirklich nicht verstehen.

Billy Eben, und das geht so jetzt schon seit Jahren, jedoch immer schlimmer, und zwar nebst diversen anderen seltsamen Vorkommnissen, wie auch verschiedene Kerngruppe-Mitglieder beobachten konnten, wie z.B. Patric und andere, wie z.B. letzthin auch wieder Haus-Michael, der auf dem Sofa sitzend mich beobachtete und sah, wie über oder hinter meinem linken Ohr ein 2-Frankenstück materialisierte und dann auf den Tisch fiel. Das Geldstück nahm ich auf und reichte es Michael, der den Jahrgang feststellte, 1996, wonach ich es zurücknahm und in meinem Hemd in die Brusttasche steckte, was mir aber nicht guttat, denn schon nach Sekunden begann meine linke Brustseite gewaltig zu schmerzen. Also nahm ich das Geldstück wieder raus, und dann verkrampfte sich meine Hand für vielleicht 15 oder 20 Sekunden, wobei sich das Geldstück stark derart verbog, wie es früher war, wenn ich dummerweise mich dazu verleiten liess, dies bewusst durch meine Bewusstseinskraft zu tun.

Florena Ja, das haben mir Yanarara und Zafenatpaneach auch berichtet, wobei Yanarara sagte, dass sie an deiner Stelle verzweifeln würde, denn sie könnte das nicht durchstehen und nicht verkraften, was sich bei dir ergibt.

Billy Das hat sie mir auch gesagt, aber ich kann mir ein Überschnappen nicht leisten, denn ich habe so oder so meine Arbeit zu tun. Es ist nur gut, dass bei diesen seltsamen Vorkommnissen auch immer wieder Personen dabei waren, die miterleben konnten, was sich bei mir und bei meiner Arbeit immer wieder zuträgt, folglich sie alles bezeugen können. Aber es wird trotzdem sein, dass mich gewisse Leute als verrückt erklären würden, wenn ich es ihnen erzählen würde.

Florena Was wohl so sein würde. ...

Billy Nicht nochmals bitte, ...

Florena Gut, du willst nicht darüber reden, dann soll es so sein. Jetzt interessiert es mich aber doch, was du vorhin geschrieben hast, was jedoch völlig unleserlich ist.

Billy Es handelt sich um einen uralten Spruch, den ich noch von meiner Mutter gehört und in Erinnerung behalten habe. Dann muss ich ihn eben nochmals schreiben und dann korrigieren. Schau mir nochmals auf den Finger:

«Hol den Engel meiner Seele, du geliebtes Trampeltier. Augen hast du wie Kamele, und deine Schönheit leuchtet von Ferne, wie eine alte Sturmlaterne.»

Das ist der Wortlaut des corpus delicti, und das muss ich nun eben korrigieren wie du siehst, sonst kann man es ja nicht entziffern.

Florena Unglaublich, wenn ich es nicht mit eigenen Augen sehen würde ...

Billy Eben, darum ..., tja, sinnlos – doch du hast gesagt, ...

All diese Fehleingaben, die im Demonstrationstext aufgetreten sind und die auch in allen anderen Texten auftreten, muss Billy dann wieder löschen, wobei das Löschen und Abspeichern der korrigierten Version aber oft einfach nicht funktioniert, sondern die gelöschten falschen Buchstaben, Zahlen und Zeichen wie von Zauberhand wieder im Geschriebenen erscheinen, obwohl Billy sie Sekundenbruchteile zuvor aus dem Text entfernt und die Korrektur sofort gespeichert hat. Dieser völlig unerklärliche Vorgang – der nicht auf Probleme mit der Tastatur zurückführt, denn diese wurde inzwischen 3 mal ausgewechselt –, wurde nicht nur von Ptaah, Florena, Enjana, Yanarara, Zafenatpaneach und anderen plejarischen Besuchern von Billy live beobachtet, sondern auch von KG-Mitgliedern, die sich im Büro von Billy aufhielten, als er Texte in seinen Computer tippte, wie z.B. von Michael Voigtländer, der mehrmals Augenzeuge dieser Vorkommnisse war, weil er Billy jeweils bei gewissen Computerproblemen hilft, oder von Madeleine Brügger, die Billy am Abend oder in der Nacht oft noch einen Kaffee ins Büro serviert, damit er seine Arbeit nicht unterbrechen muss. Diese ganzen Eingriffe sind derart nerventötend mühsam, ärgerlich und kräftezehrend sowie zeitraubend, dass Billy für das Abrufen und Niederschreiben des Kontaktberichtes vom 15. November 2020 ganze 2 Monate brauchte, bis er ihn in die Vorkorrektur und Korrektur geben konnte.

Festzuhalten ist ausserdem, dass seit Jahren jeder Kontaktbericht, ehe er in die Vorkorrektur geht, von Ptaah und Billy gemeinsam Wort für Wort auf seine Richtigkeit kontrolliert und von den beiden darauf geachtet wird, dass er auch komplett ist und nichts vergessen wurde. Was die beiden bisher jedoch nicht separat oder explizit kontrollierten, sind die Kontaktbericht-Nummer, das Datum und die Uhrzeit der Kontaktberichte, weil Billy diese Daten ja in der Regel direkt nach dem Besuch von Ptaah oder jemand anderem seiner plejarischen Freunde und Freundinnen aufschreibt. Bis zum 752. Kontaktbericht stimmten diese Daten in der Regel und mussten auch nur dann berichtigt werden, wenn Billy sich im Wochentag oder im Datum irrte, was jedoch nur selten einmal vorgekommen ist.

Nach der Veröffentlichung des 762. Kontaktberichtes vom 15. November 2020 schrieb mir ein aufmerksames Passiv-Mitglied folgendes Mail:

Hallo Bernadette,

in der PDF-Datei zum 762. Kontakt steht das Datum Montag, 15. November 2020. Der 15. November 2020 war ein Sonntag. Ausserdem fanden der offizielle 760. und der 761. Kontakt bereits im Dezember statt.

Offensichtlich ein Schreibfehler.

Natürlich wandte ich mich sofort an Billy, weil ja nicht nur der Wochentag falsch war, sondern offensichtlich auch die Kontaktbericht-Nummer. Billy seinerseits bat dann Florena, bei allen neueren Kontaktberichten das Datum und die Uhrzeit zu überprüfen, was sie dann auch umgehend tat und ihm die korrekten Daten nannte. Die Überraschung war nicht gering, als wir feststellten, dass bis zurück zum 752. Kontaktbericht nicht nur die meisten Daten, sondern auch die Zeiten sowie ab dem Kontakt vom 15. November 2020 auch die Kontaktbericht-Nummern falsch waren. Anhand der korrekten Angaben von Florena waren die verfälschten Daten dann schnell geändert und inzwischen haben wir auch die Kontaktberichte, die im Netz veröffentlicht wurden, mit den korrekten Daten neu aufgeschaltet. Unangenehm ist die Tatsache, dass wir notgedrungen auch die Corona-Dokumente ab der Nummer 032 anpassen und deren Numerierung ändern mussten, damit die Chronologie der Informationen von Ptaah erhalten bleibt und korrekt ist.

Das Durcheinander, das in diesem Fall entstanden ist und die falsch nummerierten und datierten Berichte und Corona-Dokumente, die auf unserer Webseite veröffentlicht wurden, ist nur ein kleiner und geringer Teil der Unannehmlichkeiten, die durch die Fremdeinflüsse und Störungen von aussen zustande gekommen sind. Der grösste Schaden ist die Zeit, die Billy aufgrund der böartigen Einflüsse verliert, weil er sie mit völlig unnötigen, mühsamen und aufreibenden Korrekturen verplempern muss, statt an seinen Projekten und an seinem neuen Buch arbeiten zu können, das aufgrund dieser geduldaufzehrenden, nervenaufreibenden, mühsamen und unerklärlichen Vorgänge liegenbleibt, deren Ursache und Herkunft bisher auch von Yanarara, Zafenatpaneach und ihrer 347 Fachpersonen umfassenden Crew nicht eruiert und demzufolge auch nicht oder nur teilweise behoben werden konnte, was auch diese bewusstseinsmässig hochentwickelten Menschen langsam aber sicher zur Verzweiflung treibt.

Übereinstimmend sind alle Zeugen und alle, die direkt oder indirekt mit diesen Vorgängen konfrontiert werden und wurden der Auffassung, dass sie längst verzweifelt wären oder ihre Computer aus dem Fenster geworfen und aufgegeben hätten, wenn ihnen solches widerfahren würde, wie Billy es täglich aushalten und dagegen ankämpfen muss und das bisher auch mit unerschütterlicher Geduld tat. Es ist also nicht verwunderlich, dass auch ihm der Geduldsfaden reisst, denn heute liess er verlauten, dass er Ptaah erklärt habe, dass er unter den gegebenen Umständen vorderhand keine Kontaktberichte mehr abrufen werde, was ja nicht nur äusserst schade ist, sondern auch einen grossen Schaden für jene bedeutet, die aufmerksam und interessiert die Kontaktberichte sowie die Corona-Empfehlungen von Ptaah verfolgen und sehr viel daraus lernen und davon für ihr Leben und ihre Sicherheit profitieren.

Hinzuzufügen ist vielleicht noch, dass alle Texte privater Natur, wie persönliche Briefe etc., die Billy schreibt, von diesen Eingriffen unberührt bleiben und dass dort weder Fehler, noch falsche Buchstaben oder Zeichen eingefügt werden und diese völlig unangetastet bleiben. Die beschriebenen verheerenden Mühseligkeiten und Ärgerlichkeiten treten ausschliesslich nur bei den Kontaktberichten, bei Corona-Informationen sowie bei Schöpfungsenergie-Lehre bezogenen Texten auf, was die ganze Geschichte noch mysteriöser und unerklärlicher sowie unerträglicher macht.